

INGE BLASK NEWSLETTER

Ausgabe 2 | 2020

FÜR SIE IM LANDTAG

Ich freue mich, auch in der 17. Wahlperiode die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus *Balve, Hemer, Menden, Neuenrade und Plettenberg* im Landtag NRW vertreten zu dürfen. Seien Sie versichert, dass ich mit vollem Elan und ganzer Kraft für die Belange unseres Wahlkreises und unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Düsseldorf da bin. Ich freue mich auf Sie und bin gespannt auf Ihre Anfragen und Wünsche.



HAUSHALTSWOCHE IM NRW-LANDTAG

- Haushaltsentwurf 2021 ist eine Mogelpackung.

Rekordverschuldung: Mit 6,1 Milliarden Euro plant die Landesregierung die höchste Neuverschuldung seit mehr als einem Jahrzehnt. Die Kommunen sind die Verlierer des Haushaltsentwurfs für 2021 – Sie erhalten nur einen Kredit, während die Landesregierung die Steuerausfälle des Landes aus



dem Rettungsschirm ausgleicht. Der Rettungsschirm in Höhe von 25 Milliarden Euro kommt nicht den Menschen in NRW zugute. Stattdessen rechnet sich die Landesregierung mit diesen Geldern ihren eigenen Haushalt schön. Wie durch die Corona-Krise besonders betroffene Branchen finanziell unterstützt werden können, beantwortet die Landesregierung in ihrem Haushaltsentwurf nicht.

Worauf es diese Woche für uns ankommt, hat unsere Parlamentarische Geschäftsführerin Sarah Philipp in einem kurzen [Video](#) erklärt.

„MASTERPLAN GEGEN RECHTS“ – AUCH FÜR UNSERE SICHERHEITSBEHÖRDEN.

Wir brauchen ein Lagebild Rechtsextremismus, das auf Basis einer unabhängigen wissenschaftlichen Studie aufzeigt, wie stark der Rechtsextremismus in unseren Sicherheitsbehörden ausgeprägt ist.

Wir fordern, dass unsere Sicherheitsbehörden stärker für rechtsextreme Einstellungen und Taten sensibilisiert werden. Dafür sollte die Landesregierung beim Landeskriminalamt eine/n Beauftragte/n für Antisemitismus und Antirassismus einsetzen, der oder die als ständige Sonderermittlerin bzw. ständiger Sonderermittler agiert. Polizistinnen und Polizisten brauchen eine Anlaufstelle, an die sie sich anonym wenden können, um Verdachtsfälle aus den eigenen Reihen zu melden.

INGE BLASK NEWSLETTER

ANTRAG: REICHKRIEGSFLAGGEN VERBIETEN!

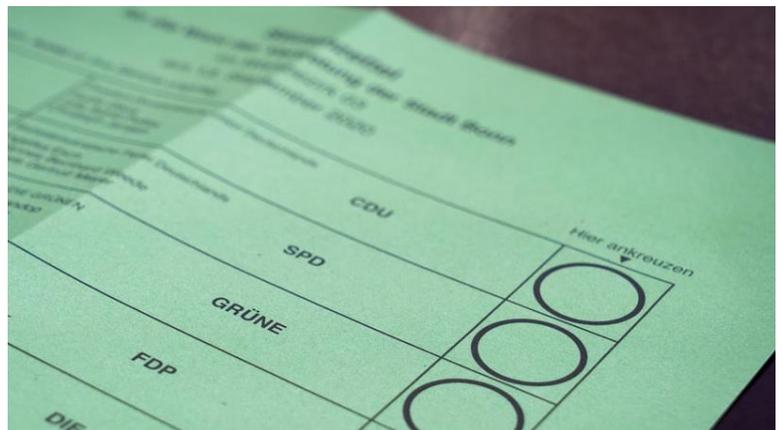


Reichskriegsflaggen dienen Rechtsradikalen als Ausdruck ihrer menschenverachtenden Gesinnung. Die Bilder von Menschen, die stolz mit hoch erhobenen Reichskriegsflaggen die Treppen des Reichstags stürmen, haben uns alle schockiert. Weil wir in einer weltoffenen und toleranten Gesellschaft keinen Platz für diese Nazi-Symbolik haben, fordern wir ein Verbot der Reichskriegsflaggen.

Den Antrag der SPD-Landtagsfraktion finden Sie [hier](#).

WAHLALTER 16 – WIR WOLLEN JUNGEN MENSCHEN EINE STIMME GEBEN

Wenn es nach uns geht, dürfen bei der Landtagswahl 2022 auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Schon letztes Jahr im April wollten wir die Landesverfassung dahingehend ändern. Damals scheiterte der Versuch an den Gegenstimmen von CDU, FDP und AfD. Nachdem sich Minister Stamp nun jedoch für die Absenkung des Wahlalters ausgesprochen hat, setzen wir darauf, dass auf seine Worte Taten folgen und unser Antrag am Donnerstag endlich die erforderliche Mehrheit findet.



Den Antrag der SPD-Landtagsfraktion finden Sie [hier](#).

FINANZIELLE SICHERHEIT TROTZ UNGEWISSER ZUKUNFT

Immer noch leidet die Veranstaltungsbranche unter der ungewissen Corona-Zukunft. Doch Menschen brauchen auch in unvorhersehbaren Zeiten finanzielle Sicherheit, und das ganz unabhängig davon, ob Corona-Fallzahlen nun steigen oder fallen. Seit Monaten setzen wir uns bei der Landesregierung schon für die vielen Beschäftigten und Unternehmer*innen der Veranstaltungsbranche ein. Wir werden damit nicht aufhören, bis es für sie eine Lösung gibt.

Hier finden Sie die [Diskussion](#) der SPD-Landtagsfraktion.

INGE BLASK NEWSLETTER

KUNSTWERKE AUS PLETTENBERG IM DÜSSELDORFER LANDTAG

Danke an die Kinder des Jugendzentrum „Alte Feuerwache“ aus Plettenberg: Ich habe die bunt bemalten Steine der jungen Künstler*innen vor dem Landtag in die beachtlich lange Kette aus Wunschsteinen eingereiht. Vor dem Düsseldorfer Landtag entstand im September eine der längsten Steinketten des Bundeslandes – mit bunt bemalten Steinen von Kindern aus ganz Nordrhein-Westfalen. Während der Schließungen von Kitas und Schulen sind im ganzen Land Steinschlangen entstanden, als Ermunterung und Zeichen des Zusammenhalts in der Corona-Pandemie. Diese Initiative griff der Landtag mit der „Aktion Wunsch-Stein“ auf. Es liegen mehr als 400 Steine vor dem Parlamentsgebäude, darunter Regenbögen, Tiere und lachende Gesichter, versehen mit Wünschen wie „Gesundheit“, „Glück“ oder „sauberes Wasser“.



SPD-LANDTAGSFRAKTION FORDERT SCHULGIPFEL

Am 04. September 2020 wurde im Schulausschuss des Städtetages NRW in Neuss die aktuelle Situation an unseren Bildungseinrichtungen diskutiert und großer Unmut geäußert. Die Kritik betrifft in besonderem Maße die Entscheidung für den Präsenzunterricht im sogenannten Regelbetrieb sowie die Umsetzung des digitalen Lernens und Lehrens. Die Finanzierung der vielfältigen Aufgaben im Bildungswesen unterliegt unterschiedlichen Zuständigkeiten bei der Schulfinanzierung. Gerade bei der Digitalisierung zeigt sich, dass die bestehenden Regelungen laut der Kommunalen Spitzenverbände neu strukturiert werden müssen, um der Verantwortungsgemeinschaft zum Wohle

der Kinder tatsächlich gerecht werden zu können.

Großer Konsens bestand im Schulausschuss des NRW-Landtags in dem Umstand, dass unser Bildungssystem viele weitere Handlungsnotwendigkeiten aufweist, die uns die Corona-Pandemie mit voller Wucht vor Augen geführt hat, u.a. Sanierungsbedarfe in den Schulgebäuden, ungleiche kommunale Ausgangslagen, Inklusionsassistenz und die Sozialarbeit in Schulen. Die Realitäten zwischen politischen Vorgaben und den Möglichkeiten der praktischen Umsetzung sind noch nie so weit auseinandergeklafft wie in diesen Tagen. Dieses Spannungsfeld zwischen Fakt und Fiktion geht zu Lasten der Bildungschancen unserer Kinder.

INGE BLASK NEWSLETTER

Der einhellige Grundtenor des Schulausschusses des Städtetags mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Parlament und den NRW-Städten lautet, dass es jetzt an der Zeit ist einen Schulgipfel einzuberufen. Wenn uns die Zukunft unserer Kinder am Herzen liegt, dann müssen wir jetzt handeln und diese Kraftanstrengung auf uns nehmen.

„Grade bei der Digitalisierung zeigt sich, dass die bestehenden Regelungen für Schulen neu strukturiert werden müssen.“

SCHULGIPFEL IM HEMER MIT THOMAS KUTSCHATY

Am 22.09. trafen sich in der Aula des Woeste-Gymnasiums auf Einladung meine Einladung hin Schulverantwortliche mit dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Thomas. Anlass des Treffens war das Corona-Management der Landesregierung im Bereich Schule. Die

SPD-Landtagsfraktion fordert die Durchführung eines NRW-Schulgipfels, an dem neben Abgeordneten und den kommunalen Spitzenverbänden auch die Interessenvertretungen der Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer teilnehmen sollen. e von 5,7 Mio. Euro veranschlagt. Hiervon gehen ca. 3 Mio. Euro zu Lasten des Landes Nordrhein-Westfalen und ca. 2,7 Mio. Euro zu Lasten der Stadt Hemer. Die Kosten für die Sanierung der weiteren drei Bauabschnitte werden



aktuell mit ca. 3,8 Mio. Euro beziffert, die vom Land Nordrhein-Westfalen bereitzustellen sind. Im Gespräch erläuterten die anwesenden Schulleitungen, vor welche Herausforderungen Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in der gegenwärtigen Corona-Situation gestellt werden. Insbesondere die kurzfristige Bekanntgabe neuer Maßnahmen durch die NRW-Landesregierung erschwerten den Alltag. Ziel sei es, den Regelbetrieb ohne Ansteckung aufrechterhalten zu können. Die Schulträger werden weiterhin kurzfristig die digitale Infrastruktur verbessern müssen. Die Themen Breitband und Internet-Versorgung der Kinder müssen einen höheren Stellenwert bekommen.

Folgende Vorschläge konnten Thomas Kutschaty und ich unter anderem mitnehmen: Die Beschaffung von sogenannten CO₂-Ampeln für eine bessere Belüftung, die schnelle Herbeiführung von Lösungen für das Belüften der Klassenräume im Winter, die Beschaffung von digitalen Endgeräten für alle Kinder und ein Musterbrief, um Gegnerinnen und Gegnern der Corona-Schutzmaßnahmen begegnen zu können. Außerdem müsse über die Bereitstellung von Schulbussen gesprochen werden. Oftmals können Abstände nicht eingehalten werden. Hier müsse es schnell eine Lösung geben, insbesondere für die kälteren Monate.

INGE BLASK NEWSLETTER

KLIMASCHUTZ DARF KEIN ELITENPROJEKT UND UMWELTBEWUSSTES LEBEN KEIN LUXUS SEIN

Die Corona-Krise hat in den letzten Monaten die öffentliche Debatte dominiert. Der Klimawandel, das vorherrschende Thema der vergangenen zwei Jahre, hat zwischenzeitlich an Wahrnehmung verloren. Dabei sind die Merkmale der globalen Klimakrise wie Hitze, Dürren, Wassermangel oder Starkregenereignisse weiterhin zu spüren und zeigen, dass dieses Thema keinen Aufschub und keine Verdrängung duldet. In das Plenum vom 07.10.2020 hat die SPD-Fraktion im Landtag NRW den Antrag „Modellprojekt Klimaneutrales Leben in Nordrhein-Westfalen – Klimaschutz in Familien verankern“ eingebracht.

Mit dem Modellprojekt möchten wir als Fraktion BürgerInnen beim Start in ein klimafreundliches Leben unterstützen. Klimapolitik kann nur dann nachhaltig erfolgreich sein, wenn sie in der Gesellschaft auf breiten Rückhalt trifft, soziale Sicherheit, Beschäftigungsperspektiven und Lebensqualität verspricht. Unser Ziel ist es, dass sich alle ein klima- und umweltfreundliches Leben leisten können. Die soziale Frage ist untrennbar mit erfolgreicher Klimapolitik verbunden.

Den Antrag der SPD-Landtagsfraktion finden Sie [hier](#).

INGE BLASK, MITGLIED DES LANDTAGS NRW | PLATZ DES LANDTAGS 1 IN 40221
DÜSSELDORF | TEL.: 0211-884 250 | MAIL: INGE.BLASK@LANDTAG.NRW.DE

